

Andacht „to go“

16. Mai 2021 Exaudi– Erhöre mich!



Evangelium Johannes 7,37-38

Aber am letzten, dem höchsten Tag des Laubhüttenfestes trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! Wer an mich glaubt wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.

Wenn ich Wasser brauche, drehe den Hahn auf; je nachdem: blau oder rot oder beides ein wenig. Wenn ich Durst habe, hole ich mir eine Flasche Mineralwasser aus dem Keller. Ein kurzer Zisch - und die Flüssigkeit rinnt durch meine Kehle. Durstig bin ich selten; und wenn, dann nicht lange.

"Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!" Diese seltsamen Worte sagt Jesus während einer großen Feier im Rahmen des jüdischen Laubhüttenfestes. Es ist vergleichbar mit unserem Erntedankfest. Zu den Besonderheiten des Festes gehörten auch die Bitten um den für das ganze Land Israel so notwendigen Regen. Wahrscheinlich haben viele damals gedacht: "Was hat der denn? Wasser regnet aus dem Himmel. Oder es sprudelt aus einer Quelle. Wieso sollen wir zu Jesus kommen, wenn wir Durst haben?"

Doch Durst haben - das ist mehr als ein Zeichen für Flüssigkeitsmangel; genauso wie Lebenshunger sich nicht stillen lässt durch den Verzehr einer großen Pizza. Hast Du einen Durst, den Du mit Kaffee, Mineralwasser, Saft und Cola nicht löschen kannst? Kennst Du den Hunger, der größer wird, je mehr Du gegessen hast? Hast Du eine ungestillte Sehnsucht ganz tief in Dir drin? Dann gib Gott doch einfach mal eine Chance.

Manchmal kann ich spüren, dass Gott wirklich da ist. Wenn ich mich zurückziehe, alle Ablenkungen abschalte und in der Stille auf Empfang stelle. Dann kann ich ihm meine Sehnsucht hinhalten wie einen Becher. "Wie er den Becher füllt?" Davon rede ich jetzt nicht. Du kannst es selbst ausprobieren, sagt einfach: "Hier bin ich Jesus. Hier bin ich Gott. Hier mein Sehnsuchtsbecher. Bitte fülle ihn mit deinem lebendigen Wasser." Amen.

*Ihre Pastor*innen der Elisabethkirche*

Irischer Segen

*Möge die Straße dir entgegenen, möge der Wind immer in deinem Rücken sein.
Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen und der Regen sanft auf deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich im Frieden seiner Hand. Amen.*

Wochenspruch

*Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.
Johannesevangelium 12,32*